



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Beantwortung der Interpellation von Hanspeter Kumli/BDP, betr. "Stand der Integration der verschiedenen Direktions-IT-Dienste in den Zentralen Informatik Diensten (ZID)" ([2012-171](#))**

Datum: 30. Oktober 2012

Nummer: 2012-171

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2012/171

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

vom 30. Oktober 2012

betreffend Beantwortung der Interpellation von Hanspeter Kumli/BDP, betr. «Stand der Integration der verschiedenen Direktions-IT-Dienste in den Zentralen Informatik Diensten (ZID)» ([2012-171](#))

1. Text der Interpellation

«Gemäss den regierungsrätlichen Vorgaben sind die verschiedenen Direktions-IT-Dienste bei den ZID zusammen zu führen. Diese Integration ist insofern eine Herausforderung, da die ZID bestehende IT-Dienste mit Personen in hohen Kaderstellungen sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter einfügen muss. Aufgrund von Erfahrungen ergeben sich bei solchen Optimierungen jeweils Spannungen in den Bereichen Personelles und Operationelles. Um das vorgegebene Ziel der IT-Konzentrierung bei den ZID und die damit verbundenen direktionsübergreifenden Dienstleistungen wahrnehmen zu können bedingt es der erhöhten Sensibilisierung und der hohen Führungsverantwortung der zuständigen Personen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Direktions-IT`s sind schon integriert?
2. Wie viele Personen arbeiten gesamthaft in den ZID?
3. Wie viele Kaderpersonen, resp. Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sind von dieser Zusammenführung betroffen?
4. Können die Führungsaufgaben der Kaderleute wahrgenommen werden?
5. Werden die finanziellen Mittel zweckmässig eingesetzt (Sparpaket)?
6. Wie sieht die Arbeitsauslastung der Mitarbeitenden aus?
7. Müssen eventuell Kündigungen ausgesprochen werden?
8. Wie ist zurzeit das Arbeitsklima zu bewerten?
9. Wurde mit dem Kantonalen Personalamt bezüglich personellen Entscheiden Rücksprache genommen, resp. gibt es sogar einen Sozialplan?»

2. Beantwortung der Fragen

Frage 1: Welche Direktions-IT`s sind schon integriert?

Antwort des Regierungsrats:

Grosse Teile der Direktions-Informatiken der BUD, SID (exkl. Polizei), VGD (exkl. KIGA und GIS [Geografisches Informations-System]) und FKD sind bereits in die ZID integriert.

Gemäss IT-Strategie (und deren Umsetzung im Programm 'STRATUM2') verbleiben die IT-

Projektleistungen sowie die Betreuung der Fachapplikationen weiterhin bei den dezentralen Organisationen, sofern die entsprechenden Direktionen dies wünschen.

Gemäss «Grobfahrplan» ist vorgesehen, weitere heute noch bei den Direktionen befindliche Bereiche (u. a. Polizei, KIGA, GIS) sowie den Verwaltungsteil der BKSD-IT in den nächsten zwei Jahren zu konsolidieren bzw. mit den ZID zusammen zu führen.

Frage 2: Wie viele Personen arbeiten gesamthaft in den ZID?

Antwort des Regierungsrats:

Anfang August 2012 haben rund 55 Personen (exkl. temporär und befristet angestellte Mitarbeitende, exkl. Lernende und exkl. Vakanzen) in den ZID gearbeitet.

Frage 3: Wie viele Kaderpersonen, resp. Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sind von dieser Zusammenführung betroffen?

Antwort des Regierungsrats:

Von der Zusammenführung sind jeweils sämtliche involvierten Mitarbeitenden betroffen, sowohl auf Seite der aufnehmenden sowie auf Seite der abgebenden Organisation.

Per 1. Februar 2012 waren auf Seite der abgebenden Organisationen (BUD und SID) zwei Kaderpersonen und zehn Mitarbeitende *direkt* betroffen.

Frage 4: Können die Führungsaufgaben der Kaderleute wahrgenommen werden?

Antwort des Regierungsrats:

Von den infolge der Integration per 1. Februar 2012 verschobenen Kaderpersonen hat sich eine Person für eine neue Herausforderung ausserhalb der kantonalen Verwaltung entschieden, die andere Kaderperson nimmt eine anspruchsvolle und der vorherigen Tätigkeit entsprechende Aufgabe in den ZID wahr.

Frage 5: Werden die finanziellen Mittel zweckmässig eingesetzt (Sparpaket)?

Antwort des Regierungsrats:

Gemäss § 2 («Grundsätze der Haushaltsführung») Abs. 1 des Finanzhaushaltsgesetzes¹ richtet sich die Haushaltsführung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, des Haushaltgleichgewichtes, der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Dringlichkeit der Aufgaben. Nach § 4 («Sparsamkeit, Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit») Abs. 1 des genannten Gesetzes sind Ausgabenbedürfnisse auf ihre Notwendigkeit und Tragbarkeit zu prüfen; die Ausgaben sind in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit vorzunehmen. Die Finanz- und Kirchendirektion, deren Generalsekretariat und die darin eingegliederten Zentralen Informatikdienste richten sich selbstverständlich nach diesen Bestimmungen.

Frage 6: Wie sieht die Arbeitsauslastung der Mitarbeitenden aus?

Antwort des Regierungsrats:

Die Mitarbeitenden der ZID sind infolge der Reorganisation, der Umsetzung von verschiedenen Projekten (insbesondere auch des Programms 'STRATUM2', in dessen Rahmen mit einem Paket von Projekten die IT-Strategie umgesetzt wird) sehr gut ausgelastet. Möglichen Spitzen und Überlastungen werden mittels gezielter Massnahmen vorgebeugt.

¹ Finanzhaushaltsgesetz [SGS 310], GS 29.492, vom 18. Juni 1987, in Kraft seit 1. Januar 1988

Allgemein ist zu bemerken, dass in den letzten Jahren Aufgaben dauernd stärker mit Informatikmitteln erledigt werden. Infolge der daraus folgenden Verlagerungen von Pflichten zu den Informatikorganisationen hat deren Arbeitslast stark zugenommen. Diesem Trend wird mittels Rationalisierung, Nutzung von Synergien und gezieltem Outsourcing begegnet.

Frage 7: Müssen eventuell Kündigungen ausgesprochen werden?

Antwort des Regierungsrats:

Bis zum heutigen Zeitpunkt mussten im Zusammenhang mit der Zusammenführung keine Kündigungen ausgesprochen werden.

Die Informatik ist ein hoch volatiler Bereich, in welchem jederzeit neue Aufgaben hinzukommen und bestehende Aufgaben entfallen können. In diesem Zusammenhang können sich auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden ändern. Die ZID bemühen sich stark, die Mitarbeitenden entsprechend ihren Fähigkeiten aus- und weiterzubilden und/oder intern anderweitig einzusetzen. Trotzdem kann heute noch nicht ausgeschlossen werden, dass nach Ausschöpfung der vorhandenen Möglichkeiten für einzelne Mitarbeitende Lösungen ausserhalb der ZID gesucht werden müssen.

Frage 8: Wie ist zurzeit das Arbeitsklima zu bewerten?

Antwort des Regierungsrats:

Infolge der Umstellungen und Änderungen sind bzw. waren bei allen indirekt und direkt betroffenen Personen Ängste und Bedenken vorhanden. Mit Gesprächen und transparenter und korrekter Information wurden diese Auswirkungen erfolgreich minimiert. Die Führungspersonen der ZID stehen den Mitarbeitenden für Fragen, Bemerkungen und Vorschlägen in einem hohen Mass zur Verfügung. Die zu den ZID wechselnden Mitarbeitenden sind offen empfangen und die Integration ist mit besonderen teambildenden Massnahmen begleitet worden. Das Arbeitsklima in den ZID ist (gemäss einer informellen Umfrage Anfang August 2012) als gut zu bezeichnen.

Frage 9: Wurde mit dem Kantonalen Personalamt bezüglich personellen Entscheiden Rücksprache genommen, resp. gibt es sogar einen Sozialplan?

Antwort des Regierungsrats:

Personelle Entscheide aller Art werden stets mit den direkt betroffenen Mitarbeitenden sowie den zuständigen Stellen (Personaldienst der Anstellungsbehörde, Personalamt) getroffen. Ein Sozialplan wurde nicht benötigt, da – wie erwähnt in Antwort 7 erwähnt – keine Kündigungen haben ausgesprochen werden müssen.

Liestal, 30. Oktober 2012

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Pegoraro

Der Landschreiber:

Achermann